Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

1 Decke der **„Schweiz. Frauen-Zeitung"** (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—
1 Decke der illustr. Jugendschrift **„Kleine Welt"** (rot m. Gold) à „ —.60
1 Decke der **„Koch- und Haushaltungsschule"** (braun mit Gold) à Fr. —.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert.

Ergebenst

Die Expedition.

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Nachdem ich die Antwort zur Frage 3377 in Ihrem geschätzten Blatte gelesen, scheint es mir Pflicht, im Gegensatz zu den dort geschilderten Brüdern, den guten und liebevollen, deren es wohl noch in der Mehrzahl gibt, ehrende Erwähnung zu thun. Die Fragestellerin von 3377 hat jedenfalls viele, die mit ihr sympathisieren, die einen, weil sie, wie sie, die brüderliche Aufmerksamkeit entbehren, die anderen, weil sie dieselbe zu schätzen wissen, und deshalb für die Entbehrende mitfühlen. Einem liebevollen Bruder wird es immer Bedürfnis sein, seiner Schwester einiges Vergnügen zu verschaffen und dasselbe mit ihr zu teilen. Dieses Teilen und Teilnehmen ist das natürliche Ergebnis geschwisterlicher Liebe und Wohlwollens. Ich habe meine Brüder nie als „Ritter" betrachtet, doch haben sie mich oft freundlich eingeladen zu dieser und jener Festlichkeit oder kleineren Reisen, ohne eines Anstoßes oder gar Bezahlung für geleistete Dienste von Vater oder Mutter zu benötigen. Wir haben uns herzlich zusammen gefreut und die Erinnerung daran hat uns manche Stunde verkürzt. Auch jetzt noch, da meine Brüder längst verheiratet sind und die Schwester nicht als „Freundin der Flamme" aufzuführen brauchen, und da ich selbst keinen Anspruch auf Jugend und Schönheit machen kann, sind sie immer schnell bereit, mich einzuladen, sei es zu Konzert, Theater und sonstigem Anlaß. Und wenn die Schwester dies denn auch zu schätzen weiß, und gerne ihrerseits den Brüdern angenehm zu sein sucht, so webt sich aus diesem gemeinsamen Genießen in der Jugendzeit ein festes Band, das in späteren, ernsten Zeiten die Geschwister eng verbindet. Ein Mann, der von seiner Schwester alle Liebenswürdigkeiten annimmt, ohne dieselbe im geringsten zu erwidern, ist eben durch und durch Egoist, und die Schwester, die das als das natürliche Verhältnis hinnimmt, scheint selbst kaum zu fühlen, daß sie nicht nur angenehme Zerstreuung vermißt, sondern, was weit empfindlicher, einen liebevollen Bruder, der an ihrem Freud und Leid herzlich teilnimmt. Sie ist ihm Dienerin und weiter nichts, und ein Verhältnis, das auf Einseitigkeit anstatt Gegenseitigkeit beruht, kann nie ein harmonisches werden.

Eine, die sich ihrer guten Brüder aufs neue aufrichtig freut.

Was da von der Offenheit in der Ehe gesagt worden ist, das ist ja alles recht und gut, aber es gibt Verhältnisse, welche die Ausnahme bedingen. Absolute Offenheit in allen Dingen unter den Ehegatten ist ideal, aber ein zweifelloses Vertrauen entspricht den thatsächlichen Verhältnissen doch besser. Ich bin der Meinung, es sei trotz der ehelichen Verbindung sowohl der Mann, als die Frau durchaus ein Wesen für sich. Der Mann ist Anwalt, ist Richter, ist Arzt, er gehört irgend einer geschlossenen Verbindung an, er hat vertrauende Freunde. Und was ihm da von dieser Seite an Vertrauen entgegengebracht wird, das gehört ganz ausschließlich dem Mann, in seiner Qualität als Beamter, als Berufsmann und als Freund, und keinem wird es einfallen, sich des Betreffenden Ehefrau als Mitvertraute und Miteingeweihte zu denken. Was dem Arzt, dem Pfarrer, dem Anwalt, dem Freund anvertraut wird, das geht die Frau desselben absolut nichts an. In denselben Fall kann die Frau kommen. Ihr kann das Geheimnis eines Dritten anvertraut werden, und sie hat durchaus kein Recht, dieses ihrem Ehemann preis zu geben. Deshalb ist auch das gegenseitige Oeffnen der Briefe in meinen Augen eine Art von Rücksichtslosigkeit und Roheit, die ich weder meinem Mann, noch dessen Vertrauten zufügen möchte, noch wäre es mir erbaulich, wenn ein solcher mir von meinem Mann zugefügt würde. Was da von Vermögen und Verträgen gesagt wird, das berühre ich lieber nicht. Wenn beide Teile gleich feinfühlend, gleich edeldenkend, gleich pflichtgetreu und gleich selbstlos sind, wenn sie immer und in jedem Fall die nämlichen Anschauungen haben, wenn sie beide tadellose Idealmenschen sind, dann ist ein Vertrag ein nutzloses Ding, dann haben sich auch zwei Engel gefunden. Aber die Verhältnisse? — — Freilich — — Aber wenn doch die Ehen im Himmel geschlossen werden! — — gut, dann natürlich — — — Z. L.

Ich möchte alle Jungfrauen und kinderlosen Witwen zu dem Beruf als Krankenwärterinnen ermuntern, denn, wenn auch da manche Enttäuschung nicht ausbleibt, so ist es doch nächst der natürlichen Aufgabe der Frau: Gattin und Mutter zu werden, das Nächstliegende und Natürlichste, das anderen zu sein, was einer eigenen Familie zu sein das Schicksal uns versagt hat. Den Kranken, Elenden, Verlassenen und Verwaisten Mutter, Helferin und Pflegerin zu sein, ist ein tief innerlich befriedigendes, köstliches Gefühl. Ich bin auch überzeugt, daß in solch wechselvoller, strenger Thätigkeit auch die oft gerügte und beklagte Wunderlichkeit der alten Jungfer weniger zur Geltung kommen kann. Ich kenne wenigstens Kolleginnen, die viel älter sind als ich, die aber weder einseitig noch vergrämt sind. Ich weiß übrigens auch gar nicht, worüber wir vergrämt sein sollten! Dürfen wir doch so manches Weh lindern helfen und dürfen, gestützt auf unsere Lebenserfahrung, welche gerade die Krankenpflegerin in reichsten Maße sammeln kann, manchmal an einer scheinbar verlorenen Sache noch etwas Gutes entdecken, was eine jede menschlich fühlende Seele mit Befriedigung erfüllen muß. Die Krankenwärterin lernt das Leben nach seinem wirklichen Werte schätzen, und für sie ist es ein Leichtes, den Menschen nach seinem wirklichen, ureigenen Selbst, ohne Verstellung und Schminke kennen zu lernen. Aller äußere Zauber, der sonst fesselt und besticht, fällt vor den Augen der denkenden Krankenwärterin dahin, und das gibt ihr den richtigen Boden und das rechte Verständnis, aus welchem heraus sie nützen und helfen kann. C. F.

Briefkasten der Redaktion.

Frau J. in **O.** Von einem bestimmten Standpunkte aus angesehen haben alle Ihre Ausstellungen eine gewisse Berechtigung; der Verlag dagegen muß mancherlei berücksichtigen, was in Betracht zu ziehen dem einzelnen Leser durchaus ferne liegt. — Ein großer Prozentsatz zumal älterer Leser fühlt sich von der Antiqua-Schrift unsympathisch berührt, ja viele behaupten, es werde ihnen dadurch der Genuß des Lesens fühlbar beeinträchtiget. Im Interesse der Vielseitigkeit hätte es ja auch sein Gutes, den Sprechsaal aus einer noch bedeutend kleineren Schriftgattung zu setzen. Aber dieser Teil des Blattes ist die Lektüre aller Altersstufen, also auch derjenigen, an deren Sehkraft keine allzugroßen Ansprüche gemacht werden können. Dann werden auch Aenderungen in der Ausstattung eines Blattes nicht im Laufe, sondern nur am Beginn eines Abonnementsjahres vorgenommen. Punkt 4 dagegen, welche Anregung bereits von einer andern freundlichen Seite gemacht wurde, soll ehestens Berücksichtigung finden. Ihr lebhaftes Interesse, das uns sehr erfreulich ist, verdanken wir bestens.

Alte, langjährige Abonnentin in **B.** Ihr Gruß und Handschlag wird von Herzen erwidert. Es ist ein eigentümlich wohlthuendes Gefühl, im Laufe langer Jahre die Entwicklung der Schicksale gesinnungsverwandter Leserinnen verfolgen zu können und diese treuen Mitstrebenden an einem Ziele ankommen zu sehen, von wo sie uns zurufen können: „Mein Geschick hat sich dennoch freundlich für mich gestaltet, trotz aller Stürme, die über mich dahingerauscht sind."

Sie haben recht; ohne Kampf kein rechtes Leben, nur jener gibt diesem seinen Wert. Es gibt Zeiten — und sie scheinen dannzumal, wenn man mitten darin steht, nimmer enden zu wollen, — wo Nebel und Wolken jede Aussicht verhüllen, wo immer wieder ein Schlag bereit ist, wenn wir glauben, aufatmend das Haupt endlich etwas erheben zu können, und wo wir mutlos verneinen, mit den letzten versagenden Kräften zu kämpfen. Aber mit der neuen Last erneut sich auch die Kraft, und wenn wir später auf jene Drangsalsperioden zurückblicken, so gewahren wir, daß gerade jene schwerste Zeit uns am meisten förderte und reifte. Je anhaltender und schwerer unser Lebenskampf sich gestaltete, je hoffnungsloser wir uns durchringen mußten, um so weniger bedarf es später, um uns zu befriedigen. Wenn die Sonne uns den ganzen Tag vom wolkenlosen Himmel gestrahlt hat, so vermag die milde Schönheit ihres Niederganges uns nicht mehr in Entzücken zu versetzen. Wenn sich aber die dunkle Decke erst bei der Sonne Untergang lichtet, dann färbt sie mit ihrem Widerschein auch das Dunkle mit rosigem Schein; die Gegenwart ist licht und die düstere Vergangenheit wird erhellt. Das ist die wohlverdiente Siegesfrucht des getreuen Kämpfers, daß später nur ein Schimmer von Glück ihn vollauf glücklich macht. Diese Art von Glücklichen sind für diejenigen ein Rätsel, die ohne Kampf durchs Leben gehen durften und doch sich nicht ihres Glückes bewußt sein können. — Ja fürwahr, es ist ein königliches Wort, wenn die Mutter sagen kann: „Alle meine Kinder sind zu fleißigen, tüchtigen Menschen herangewachsen; ein jedes von ihnen ist im stande, durch eigene Kraft sich durchzubringen im herben Kampfe dieses Lebens." Eine Welt voll unabläßiger Pflichterfüllung und voll sorgender Muttertreue ist von diesem stolzen, schönen Worte eingeschlossen. Die „Schweizer Frauen-Zeitung" empfindet es als höchsten Vorzug, so mancher tapfern Kämpferin ein unentwegter, treuer Begleiter und Mitkämpfer sein zu dürfen durch alle Prüfungszeit hindurch. Ihre Nachrichten werden für uns immer eine Freude bedeuten.

Glückliche Braut in **N.** Wir nehmen den herzlichsten Anteil an Ihrem neu befestigten Glück. Wir sind voll befriedigt, wenn das erfreuliche Resultat unseres Eingreifens Ihnen für die Zukunft die Ueberzeugung beigebracht hat, daß mit Ruhe, Klugheit und Geduld sich alle Wirrnis lösen läßt. „Die „Schweizer Frauen-Zeitung" muß für alle Zeiten einen Ehrenplatz in unserem künftigen Haushalte einnehmen," schreibt Ihr Verlobter. Und Sie fragen: „Mit was kann ich mich dem lieben Blatt am besten erkenntlich zeigen?" Hier unsere Antwort: Oeffnen Sie uns die Thüren bei Ihren vertrauten Freunden. — Das ist ein Dank, den wir jederzeit gerne entgegennehmen. Und noch eins: Verschließen Sie dann nicht ganz hermetisch Ihr Zauberschloß, damit gewöhnliche Sterbliche hie und da einen Blick thun können ins Heiligtum. Vorderhand ein herzliches „Glückauf!"

Neue Abonnentin in **St.** Die Fragen werden der Reihenfolge nach aufgenommen. Und da der Zudrang ein so großer ist und der Sprechsaal räumlich in seinen Grenzen bleiben muß, so ist das Verschieben unausweichlich. Sie müssen sich also auf nächste Nummer vertrösten. Mit Ihnen warten noch andere.

An verschiedene Leserinnen. Derlei Anfragen müssen mit dem vollen Namen unterzeichnet sein zur Orientierung für die Redaktion, welche verantwortlich ist. Im Blatte wird der Name nicht genannt.

Junge Leserin in **A.** Wenden Sie sich an die Firma Haasenstein & Vogler; es wird Ihnen dort mit bester Wegleitung gedient werden.

Frl. S. Z. in **K.** Die Einbildung ist immer der schlimmste Feind der Ausbildung. Die Aufsätze stehen auf der Sekundarschulstufe, und zwar würden Sie nicht mit der ersten Note bedacht werden. Können Sie Knöpfe annähen, eine Suppe kochen, einen Strumpf flicken, eine Wäsche besorgen und ein Hemd glätten? Wollen Sie sich nicht da Ihre Lorbeeren holen?

Junge Braut. Einige Heißluftschwitzbäder werden Sie kurieren. Sollten solche in Ihrer Gegend nicht zu haben sein, so müssen Sie den Schweiß auf eine andere Weise zu erzielen suchen. Lassen Sie sich den Rücken mit einer spirituösen Flüssigkeit (z. B. Kampferspiritus) der ganzen Länge und Breite nach recht warm reiben und wickeln Sie nachher unverzüglich den ganzen Rumpf in ein vierfach gefaltetes, in heißes Salzwasser und Essig getauchtes und wieder gut ausgerungenes Tuch ein. Dieses nasse Baumwoll- oder Leinentuch bedecken Sie mit einer reichlich größern und mehrmals umgelegten wollenen Hülle (alter Shawl, gestricktes Tuch und dergl.) und legen Sie sich ins gut vorgewärmte Bett. Die Wolldecke und gute, große Federdecke muß überall sorgfältig schließen und anliegen. Wenn Sie in diesem Wickel einzuschlafen sich bemühen, so werden Sie unvermerkt in Schweiß geraten, den Sie abwarten müssen. Der gewickelte Teil muß später beim Wegnehmen der Umhüllung rasch kalt abgewaschen werden. Das Verfahren ist zu wiederholen. Die Massage des Rückens erweist sich ebenfalls hülfreich.

Herrn A. T. in **L.** Mit Vergnügen entsprochen. Die Frankatur genügt fürs Inland. Ihre unbekannte Korrespondentin ist also ein Landeskind.

Vorsichtige in **W.** Prüfen Sie den Bewerber in seinem Benehmen gegen die Mutter und Schwester, und zwar nicht in Gesellschaft oder unter den Augen fremder Beobachter, sondern im alltäglichen, häuslichen Verkehr; da gibt der Mann sich wie er ist; da liegt der sicherste Maßstab für die Behandlung der künftigen Frau.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, **nie rissige** oder **aufgesprungene** Haut, Gesicht und Hände frei von **Runzeln, Blasen, Frost-** und **Hitzflecken,** alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte **Crème Simon,** den **Puder de riz Simon** und die **Seife Simon** adoptiert hat. — Diese hygieinischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.

Simon

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

209] Herr **Dr. Preyss** in **Berchtesgaden** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bisher bei Scrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarrh, sowie in der Rekonvalescenz nach schweren akuten Affektionen **mit sehr günstigem Erfolge** angewandt und selbst **bei schwerer Lungenschwindsucht eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens** damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht verfehlen, Ihr Hämatogen in geeigneten Fällen stets zu ordinieren." Depôts in allen Apotheken.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Muster sofort

OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes Modehaus

Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15.— per Meter
Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 29.—
Modestoffe in B'Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70
Modestoffe Tuche u. Buckskins Fr. 1.90-20

in Damenkleiderstoffen, Herrenkleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion u. Blusen

Kompl. Stoff zu Reinw. Konfirmandenkleid Fr. 6.30.

Nach langer Krankheit.

1] Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez.** Mehr als 20 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen" à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Lugano. Hôtel Beau-Regard beim Bahnhof.

Prachtvolle Lage. Gute Küche.
(H 410 O) **Mässige Preise.** [170
Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

In einem Telegraphenbureau, verbunden mit der Centralstation des Telephons, einer Stadt des Kantons Waadt, würde man zwei junge [206

Lehrmädchen

von 14—15 Jahren **aufnehmen.** Gegen einen mässigen Pensionspreis könnten sie sich im Telegraphendienst ausbilden, und zugleich ein korrektes Französisch erlernen. Offerten zu richten unter Chiffre **B 2182 L** an die Annoncenexped. **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Gesucht auf Ende April:

eine im Fach geübte **Tochter** in ein Charcuteriegeschäft nach Luzern. Gute Zeugnisse durchaus erforderlich. [223
Adresse zu vernehmen beim Annoncenbureau d. Bl.

Gesucht:

auf April eine **Volontärin** nach Lausanne. Auskunft erteilt [240
Frau Mögle, Thun.

In einer ehrbaren Familie des Kantons Neuchâtel, im Val-de Travers wohnend, bestehend aus 3 Personen, würde man ein junges Kind aus guter Familie [232

in Pension nehmen.

Sich zu wenden unter **Bc 575 C** an **Haasenstein & Vogler, Chaux-defonds.**

In reizender, an Naturschönheiten reicher, gesunder Gegend mit subalpinem Klima und in der Gemarkung einer industriellen Ortschaft gelegen, würden einer soliden Familie die für eine

Fremdenpension 236

passenden Lokalitäten zu den günstigsten Bedingungen mietweise abgegeben. Prachtvolle, geschützte und doch aussichtsreiche Lage. Passende Gebäulichkeit und schöne Anlagen. Gefl. Offerten befördert unter **L 236 F** das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Pensionat.

Herr Pfarrer **Subilia** in **Moudon** (Waadt) würde eine kleine Anzahl von **jungen Töchtern aufnehmen,** welche das Französische erlernen und ihre Ausbildung zu vollenden wünschen. Musik. Malen. Englisch. Führung des Haushalts. Familienleben. (H 2357 L) [222

Lausanne. Familienpension
für **junge Mädchen** zur gründlichen Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, Musik, Malen etc. Herrliche Lage, Bäder im Hause. Sehr mässiger Pensionspreis. Prospekte durch **Mlle. Jagst,** Villa Albion, Montbenon, Lausanne. [201

Frau Pfarrer Virieux 124

in **Crassier** bei **Nyon** (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in **Pension,** die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. **Mütterliche Pflege. Reichliche Kost.** Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Gelegenheit, Französ. zu lernen!

Genfer **Familie** sucht [230

thätiges, ordentliches Mädchen

mit **guten Zeugnissen,** welches die **Haushaltungsarbeiten kennt.** 15 Fr. Lohn. Engagement 1 Jahr. Gefl. Offerten unter **J 1797 X** an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler in Genf.**

Neuveville. 235

Une dame veuve recevrait encore quelques jeunes demoiselles pour la langue française. Leçon à domicile ou fréquentation d'excellentes écoles secondaires. Vie de famille, soins affectueux, belle exposition, grand jardin. Bonnes références. S'adresser sous **H 2006 N** à **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.**

Graphol. Bureau, Luzern.

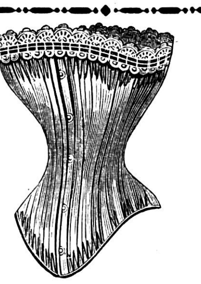
Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161

Spielwaren.

Grosse Auswahl.
Stets Neuheiten.

Franz Carl Weber
(H 847 Z) **Zürich** [216
62 mittlere Bahnhofstrasse 62.

Von 50 bis 84 cm



Echt Walfischbein

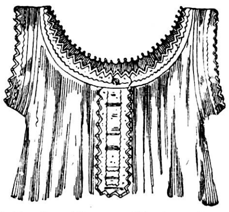
in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, **Bern.** (H 144 Y)

126] (H 5293 Z)

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.



Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib-u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob **billige, mittelgute** oder **beste** Qualitäten und ob **fein-** oder **grobfädig** bemustert werden soll. [76

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
von
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.

78] (H 1679 C)

Depot in Stickereien.

Eine st. gallische Fabrik feinster gestickter **Dentelles, Weissstickereien** etc. sucht **Verbindungen** zu kommissionsweisem **Verkauf** ihrer Erzeugnisse an **Damenschneiderinnen, Weissnäherinnen** und **Private.** Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre **W 908 Z** an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [231

Haushaltungsschule
und Töchterpensionat in Marin bei Neuchâtel.
Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 1775 N)
Adresse: **Mme. Jeanne Convert-Borel à Marin.** [215

Prima Teigwaren.

Kilo	(O 7214 F)	Fr. Rp.
20	**Maccaroni,** I. Qual.	9.—
10	**Maccaroni,** prima Qual.	4.70
10	grosse türkische **Zwetschgen**	3.80
10	schön gedörrte **Birnen**	4.90
10	schönes, grobkörniges **Reis**	3.60
10	gedörrte, schöne **Kastanien**	3.20
10	guten **Rauchtabak** nur	4.95
15	prima **Magerkäse**	10.50

243] **End-Huber, Muri (Aargau.)**

Unübertrefflich

Prof. Wagners Garten- und Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser. (M 826 Q)
In Blechdosen mit Patentverschluss
1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Kilo Fr. 6.

Generalagentur für die Westschweiz einschl. die Kantone Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei **Müller & Co., Zofingen.**
Generalagentur für die Ostschweiz, einschl. die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei
228] **A. Rebmann in Winterthur.**

Sämtliche Artikel
zur Anfertigung von

Haus- u. Ausgehschuhen

(Schwaningers System) [211
sind billigst zu beziehen bei
H. Weber, Chirurg, Arbon.

Specialität:

Gardinenwascherei

Rideauxappretur und Reparatur
J. J. Weniger
242] St. Gallen.

Für jeden Tisch!
MAGGI'S
Suppen
WÜRZE
UND
Suppen-
ROLLEN
[31]

Billig! Billig! Billig!
Als Probe versende in prima feinster Qualität: (H 782 Q) [227

10 Ko. Korb (Brutto) Schinken	Fr.	11.40
10 Ko. „ „ Magerspeck	„	11.30
10 Ko. „ „ Fettspeck	„	11.20
10 Ko. „ „ Schweinsfil.	„	13.90
10 Ko. „ „ Ochsenfl.	„	13.80
Rauchwürste, per Paar	„	—.34
10 Kilo prima Speisefett	„	10.60

Fleischräucherei Boswyl (Aarg.).

Knabenkleider, zugeschnitten, das ganze Jahr auszugeben. Anfragen unter K 241 an das Annoncenbureau d. Bl.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H Y) [73

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Preis per Büchse **50** Cts.
Vorrätig in allen Apotheken.

Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine
Kuhmilch.
Man verlange ausdrücklich:
Romanshorner Milch. [115

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, **Zürich.**

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **84. Kurs am 7. April 1896** beginnt. (OF 7218) [244

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8. —.**

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende
„Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem **„Feueranzünder"**
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71
„Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die **Reise** sehr zu **empfehlen.** Sehr beliebt und allen anderen **Systemen vorgezogen.** [15] (H 5553 Z)
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Vorzüge: Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. **Billig.** Aerztlich empfohlen.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Schneewittchen-Seife
sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli **Fr. 1.25.**

Fremden-Seife.
Jedes Stück trägt die Aufschrift: **Für meinen Gast.** Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel **Fr. 1.50** versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143

Frau Willimann, Seifengeschäft
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.
Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889, Abteilung Erziehung und Unterricht.

Allgemeine (H 858 Z)
Töchterbildungsanstalt
Kunst- und Frauenarbeitsschule
Zürich, Mühlebach 8, gegründet 1880.
Tramway- und Eisenbahnstation Stadelhofen-Zürich.
Vorsteher: **Ed. und E. Boos-Jegher.**
Beginn neuer Kurse **8. April.** Wissenschaftl. und prakt. Ausbildung, Kochschule. **Auswahl frei.** 10 Lehrerinnen im Hause. **Programme gratis.** [210

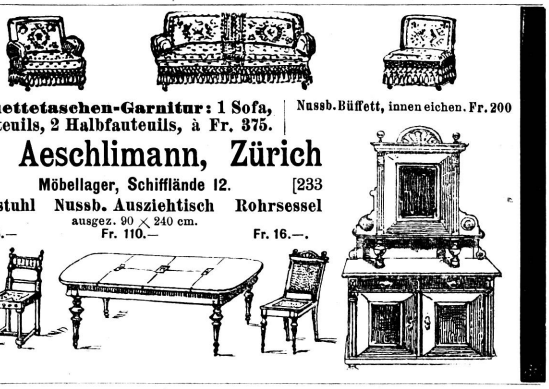
Bergmann's Lilienmilch-Seife
ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.
Nur echt von (H 1274 Z) [68
Bergmann & Co.
Dresden **Zürich** **Tetschen a/E.**
Man achte genau auf die Schutzmarke:
Zwei Bergmänner;
denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Amerikanische und Kidderminster.
Teppiche!
Unsere neuen und reichen Sortimente in
Bettvorlagen und Milieux
in Jute, halb- nnd ganzwollen, Reps, Brüssel und Moquette, sowie der beliebten Mesched, Schiras und Axminster Qualitäten, nur neue, stilisierte
Boden-Teppiche
an Rollen, 70 cm. breit, prima Ware, in Tapestry, Brüssel, Moquette und Axminster
Treppen-Läufer
in Breiten von 45, 60, 70, 90, 120 und 150 cm., in
Kokos und Manila
Rideaux und Portièren
vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, von 8—100 Fr. per Paar, lauter neue, ausgewählte Muster
Tisch- und Divan-Decken
in Jute, Baumwolle, Wolle, Bourette und Seide in allen Grössen,
Angora-Schaffelle
(echt englische Angora)
in allen modernen und couranten Farben und Grössen,
Smyrna-Teppiche
die so beliebten handgeknüpften Teppiche in allen Grössen und Qualitäten, von 20 bis 60 Fr. per Quadratmeter [219
Thürvorlagen u. Chinamatten
sparterei corde Coco, Brosses, sowie façonniert
Wachstuch und Ledertuch
sind eingetroffen und werden billigst verkauft bei
Meyer-Müller & Cie.
(Specialgeschäft für Teppiche aller Art)
219] **zum Weinberg Nr. 6, Zürich.**

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.
Koch- und Haushaltungsschule
Buchs bei Aarau.
Beginn des 28. Kurses am **8. April 1896.** Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [212

Frauenarbeitsschule Chur. Gegründet 1888.
Beginn des 27. Kurses: 8. April 1896. [229
Prospekte gratis. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen
Die Vorsteherin: S. Wassali.
Das ausgezeichnete Klima Churs, sowie die vorzüglichen Schullokalitäten erlauben auch schwächlichen Mädchen den Besuch. (H 197 Ch)

Pension-famille in Neuchâtel
Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die städt. Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besitzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise.
Referenzen: Herr **P. Gygax,** Bankdirektor, **St. Gallen;** Frau **Kopp-Schmidhauser,** Vadianstrasse 15, **St. Gallen;** Herr **G. Fischer,** Sekundarlehrer, **Altnau,** Thurgau. (H 155 o N)
Direkte Adresse: Herr Prof. **Lavenchy,** Neuchâtel. [197



Moquettetaschen-Garnitur: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Halbfauteuils, à Fr. 375.
Nussb. Büffett, innen eichen. Fr. 200
Ad. Aeschlimann, Zürich
Möbellager, Schifflände 12. [233
Lederstuhl Fr. 25.— **Nussb. Ausziehtisch** ausgez. 90 × 240 cm. Fr. 110.— **Rohrsessel** Fr. 16.—.

Töchterpensionat Echallens (Vaud).
204
Gründlicher Unterricht im Französischen, in Handarbeiten, Musik und Haushaltung. Mässige Preise. Näheres bei Frl. **Carrard, Echallens.** (H 2205 L)

Knaben-Institut Schmutz-Moccand
in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.
Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Direktor
200] (H c 1967 L) **L. Schmutz-Moccand.**

Pensionnat de demoiselles.
Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel.** Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. **Quartier-la-Tente, St. Blaise.** Adr. Mme. Veuve **Voumard** à la **Coudre** près **Neuchâtel.** (H 6433 N) [674

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen **Original „Lamb"-Strickmaschinen.** Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.
Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Etamin und **Vorhangstoffe** jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft
J. Moser, zur Münsterburg, **Zürich.**
Verlangen Sie Muster. [193

Weitaus den besten und schönsten **Bernerhalblein** für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und **Bernerleinwand** zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckertücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert
Walter Gygax, Fabrikant,
160] [H 553 Y] Bleienbach.

Pension.
Ein oder zwei junge Fräulein könnten, um das Französische zu erlernen, in einer ehrbaren Familie in Locle aufgenommen werden. Preis sehr mässig. Stunden gratis im Schulhaus. Sich zu wenden sub **E 437 C** an **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-fonds.** [182

Töchter-Pensionat [187
Lonay am Genfersee (Schweiz).
Franz. u. engl. Sprache. Musik u. Zeichnen. Ref.: Zürich: Frl. Preiswerk, Sihlstrasse 35. Bern: Mme. Muller, rue de la Justice 2. Lonay: Pf. Meylan. Nähere Auskunft erteilt **Mlle. Ogiz, Lonay.**

Patentierte **Universal-Frauenbinde**
Unentbehrliche Wäschestücke. Einf., sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.
Frauen-Binden (Monatsverbände)
Binden in Tüchliformat. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung 137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Familien-Pension.
von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

Nesselwolle (Marke Busch).
Unterleibchen, Strümpfe und **Socken** für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79
Depot bei: Frau **Sachs-Laube,**
Thalgasse 15, Zürich.

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 1212 L)
154] **Prof. Deriaz,** Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold** Robes, Marktgasse. (622

Ein Fräulein 238
in reiferen Jahren, aus guter Familie, geübte Vorleserin, im Haushalt und feineren weiblichen Arbeiten erfahren, reisekundig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Vorsteherin eines Haushaltes. Repräsentable Persönlichkeit. Offerten unter **K L 238 F** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Eine intelligente Tochter 237
aus achtbarer Familie findet sofort angenehme Stelle in grösserm, gutem Landgasthof als Mithülfe in der Wirtschaft.

Haushälterin.
Geb. Frl., Vorsteherin einer Haushaltungsschule, sucht Stelle zur Leitung eines grössern Familienhaushaltes mit grossen Kindern. [192
Gefl. Offerten unter Chiffre **H W 198** an das Annoncenbureau d. Bl. erbeten.

Erste Zuschneiderin
findet Engagement in einem
Lingerie-Konfektionsgeschäft
der Ostschweiz. Prima Leistungen unerlässlich. Offerten sub Chiffre K 882 Z an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [226

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Fortwährend Eingang der
neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe
für Damenkleider
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

Modes. [208
In einem guten Magazin der franz. Schweiz **sucht man** eine **Lehrtochter** und ein **Mädchen,** das sich in obigem Berufe vervollkommnen möchte, oder eine **junge Arbeiterin.** Gute Pflege zugesichert. Familienleben. Off. zu richten unter Chiffre **K 2098 L** an die Annoncenexped. **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Für Eltern.
In der Privat-Pension von Madame **Fivaz** in Yverdon könnten wieder einige **junge Töchter** aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97
Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Pensionnat de Demoiselles
Dedie-Juillerat, Rolle, lac de Genève. [112
Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande **références et prospectus.** Prix modéré. (H 440 L)

Eine brave Tochter
könnte unter günstigen Bedingungen die **Damenschneiderei** gründl. erlernen bei **Frau Fanny Kretz, Othmarsingen,** Kt. Aargau. [191

C. SCHELB-BRUGGER
Wäschefabrikation
14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.
Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger
Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, **Taschentücher, Normal-** und **Touristenhemden, Unterkleider, Strümpfe** und **Socken, Vorhangstoffe, Bettüberwürfe** und **Baumwolltücher.**
Verkauf en gros et en détail.

Für Eltern.
In der Familie eines Gymnasiellehrers im Waadtlande würden zwei oder drei Söhne aus guten Familien Aufnahme finden. Vorzügliche Gelegenheit, Französisch, Englisch und Italienisch zu lernen. Berühmtes Progymnasium, ausgezeichnete Realschule — Zahlreiche Referenzen.
Um nähere Angabe wende man sich gefälligst an Prof. **Barblan in Morges.** (H 2749 L) (239

Knaben-Institut
Chailly sur Lausanne.
In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt. Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod** und **J. H. Gubler.** [196

Töchterpensionat Mlles. Morard
in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106
Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grosses Lager von
Musikinstrumenten aller Art.
Billige Preise.
H2452Q) Kataloge gratis und franko. [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Kanapees und Matratzen
verfertigt solid und billig
August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91

Töchter-Institut
Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel).
Wirkliches Daheim. Aller Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer, Herrliche Lage, Seebäder. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Frl. Segesser, Lehrerin, Bern. [H 535 Y] [157

Töchter-Institut Villarose.
Mr. u. Mme. Jordan-Roussi, Lausanne.
Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. (H 2054 L)
Tüchtige Lehrkräfte sichern sprachliche und wissenschaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [234

Knabeninstitut Steinbusch-Chabloz
Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).
Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 1625 L)
169] **L. Steinbusch, Direktor.**

Was, Wo und Wie
Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses
Haasenstein & Vogler
erste und **älteste** Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur **eines einzigen Manuskriptes bedarf** und bei umfangreichen Aufträgen **höchsten Rabatt** gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.